Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- **V Vorwarnliste**
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Muscardinus avellanarius (Linné, 1758)

Deutscher Name

Haselmaus

Organismengruppe

Säugetiere

Rote-Liste-Kategorie

Vorwarnliste

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

selten

Langfristiger Bestandstrend

mäßiger Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

stabil

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Gefährdung unbekannten Ausmaßes

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Aktuelle Verbesserung der Einstufung

Kommentar zur Taxonomie

Eine erste umfangreiche Studie verschiedener genetischer Systeme weist darauf hin, dass sich hinter der Haselmaus zwei kryptische Arten verbergen (Mouton et al. 2017). Die Verbreitungsgrenze der beiden Formen verläuft auch durch die Bundesrepublik. Ob für die beiden Populationsgruppen unterschiedliche Gefährdungseinstufungen gerechtfertigt wären, lässt sich zur Zeit noch nicht abschätzen.

Kommentar zur Gefährdung

Die vielen Nachsuchen im Rahmen des FFH-Monitorings haben gezeigt, dass die Art weniger selten ist als früher angenommen, ihre aktuellen Bestände fallen aber immer noch in die Kriterienklasse „selten“. (Abb. 13)

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.